

»Wohltat für Mutter und Kind«

Die Aschaffenerin Sibylle Denk-von Franken bietet als einzige Hebamme im Rhein-Main-Gebiet Osteopathie für Schwangere an

Sanft legt Sibylle Denk-von Franken ihre Hände auf den rund gewölbten Bauch der Schwangeren. Es vergeht kaum eine halbe Minute, da regt sich etwas: Wie eine große Beule wälzt sich der Bauch von links nach rechts. „Jetzt hat es seinen Rücken in meine Hand geschmiegt“, sagt Denk-von Franken und schmunzelt zufrieden. Als sie wenig später die Position ihrer Hände auf dem Bauch der Schwangeren verändert, wiederholt sich das Schauspiel. „Dem Baby tut es gut, wenn ich mehr Platz im Bauch schaffe“, sagt die 43-jährige Hebamme.

Osteopathie

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Behandlungsmethode. Sie gliedert sich in drei Teilbereiche:

- 1.) Knochen- und Muskelapparat,
- 2.) die Organe und ihre Funktionen,
- 3.) den Kopf und das Kreuzbein, die über den Wirbelkanal miteinander verbunden sind (= craniocervical).

Alle drei Teilbereiche sind eng miteinander verbunden. Nach einer ausführlichen Anamnese, mobilisiert der Osteopath bzw. die Osteopathin mit Hilfe von sanftem und auch mal stärkerem Druck und minimaler, kaum spürbarer Massage an verschiedenen Stellen des Körpers die Gelenke und Muskelansätze des Beckens, die Wirbelsäule und den Brustkorb, wodurch wiederum die Durchblutung und die Funktionsfähigkeit der inneren Organe verbessert wird.

Dabei ist das Schaffen von Platz nur ein kleiner Bereich ihrer Arbeit als Osteopathin. Im Juni diesen Jahres hat Denk-von Franken die zertifizierte Fachausbildung „Osteopathie für Hebammen“ an der Niedersächsischen Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren abgeschlossen und bietet seitdem ihre Dienste allen Schwangeren an, die sie benötigen. Gerade in der Schwangerschaft sind Wirbelsäule, Becken und innere Organe außergewöhnlichen Belastungen ausgesetzt. Typische Schwangerschaftsbeschwerden, wie Rückenschmerzen, statische Probleme durch den immer größer werdenden Bauch oder schmerzende Bänder an der Gebärmutter können mit Hilfe der Osteopathie gelindert und oft sogar auf lange Zeit beseitigt werden, erklärt Denk-von Franken.

Auch wenn es noch nicht empirisch belegt sei, könnten viele Hebammen bestätigen, dass osteopathisch behandelte Frauen aufgrund der optimal ausgerichteten Beckenposition leichter und schneller entbinden, erläutert die Aschaffenerin weiter. Trotzdem werde die Osteopathie noch immer von manchen als alternativer Hokusfokus abgetan. „Was einfach nicht stimmt“, sagt Denk-von Franken. Denn als Osteopath müsse man ein intensives Studium der Anatomie absolvieren und somit die Funktionen von Muskeln und Knochen sehr gut kennen, um helfen zu können.

Dass Denk-von Franken der 38-Jährigen, die im November ihr zweites Kind erwartet, mit ihrer Behandlung geholfen hat, ist der Frau anzusehen. Wirkte sie vorher angespannt und gestresst nach einem langen Arbeitstag im Büro, steigt sie nach einer guten Stunde sichtlich entspannt und erholt von der Behandlungsliege. „Was der Schwangeren hilft, hilft auch dem Ungeborenen“, sagt Denk-von Franken, „es ist eine Wohltat für Mutter und Kind“ und die 38-jährige werdende Mutter nickt bestätigend dazu. *Nina-Anna Beckmann*



Kaum legt Sibylle Denk-von Franken ihre Hände auf den Bauch der Schwangeren bewegt sich das Baby dorthin. »Die Behandlung tut ihm gut«, sagt die gelernte Osteopathin, die Schwangere betreut.



Eine Wohltat für jede Schwangere: die Dehnung des Zwerchfells. Fotos: Nina-Anna Beckmann

i Eine osteopathische Behandlung dauert in der Regel 60 bis 90 Minuten und kostet zwischen 50 bis 70 Euro. Weitere Informationen zur osteopathischen Behandlung für Schwangere bei Sibylle Denk-von Franken, Sandrainweg 4 in Aschaffenburg, Tel. 06021/23443, Mail: praxis@von-franken.de